

Vorstand

Stadtverwaltung Kùlsheim
Abteilung Amtsblatt
Im Schloß

6987 Kùlsheim

Im Auftrag des Cullesheimer Kreises Heimat- und Kulturvereines
e. V. bitte ich folgende Nachricht im Amtsblatt Kùlsheim

vom 12. März 93 und 19. März 93

zu veröffentlichen.

Mitteilung des Cullesheimer Kreises
Heimat- und Kulturverein Kùlsheim e. V.
Am Donnerstag, den 25. März 93 findet um 20.00 Uhr im Gasthaus
Speer die diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Verlesung des Protokolles der letzten Generalversammlung
3. Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Schriftführers
5. Bericht des Kassenwarts
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Bericht der Arbeitsgruppen
8. Entlastung
9. Neuwahlen: 1. Vorstand, Schriftführer
10. Redaktion Jahrbuch
11. Ausstellung Morstadt
12. Veranstaltungen im 1. Halbjahr 93
13. Verschiedenes
14. Wünsche und Anträge

Wünsche und Anträge bitte bis 3 Tage vor der Jahreshauptversammlung
schriftlich beim 1. Vorsitzenden oder einem Vorstandsmitglied
einreichen.

Über ein pùntliches und zahlreiches Erscheinen würde ich mich
sehr freuen.

gez. Heußlein 1. Vorsitzender

Montag, 29. März 1993

„Cullesheimer Kreis“ hatte maßgeblichen Anteil am Erfolg

700-Jahrfeier schmolz für zwei Tage alle Vereine zu einer Einheit zusammen

Weitere Suche nach neuem Domizil / Vorsitzender Heußlein bestätigt / „Külshheimer Lied“

Külshheim. Nach wie vor ist der Külshheimer Heimat- und Kulturverein „Cullesheimer Kreis“ auf der Suche nach einem Domizil, wie auf der Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Speer“ deutlich wurde. Im Bericht des Vorsitzenden Klaus Heußlein, den die Mitglieder in seinem Amt bestätigten, wurde man noch einmal an die 700-Jahr-Feier der Stadt erinnert, an deren Gelingen der Verein maßgeblichen Anteil hatte. Ein Bonbon gab es für alle Anwesenden: Die Reproduktion des „Külshheimer Liedes“.

Die Vorbereitungen zur 700-Jahr-Feier kamen im Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung durch Schriftführerin Sigrid Hauser noch einmal zur Sprache. Dank und Anerkennung des Vorsitzenden richteten sich an alle Vereine, die den historischen Markt mitgestaltet hatten und ihn mit etwa 400 Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen. Besondere Würdigung fand Gero Grimm, den Heußlein als einen „Überzeugungstäter“ bezeichnete, vor allem was die Vorbereitung anbelangte, ebenso Kassenwart Reiner Hörner, der die Aufgaben im finanziellen Bereich übernommen hatte.

Heußlein erwähnte auch zahlreiche andere Beteiligte aus der Stadt und den Gemeinden, durch deren Einsatz die Külshheimer Vereine für zwei Tage praktisch zu einer Einheit zusammengeschmolzen waren. Lobende Worte fand er auch für die städtischen Vertreter, die 20 000 Mark bereitgestellt hatten, so daß für alle Vereine unter dem Strich auch noch etwas übrig blieb. Erfreulich sei gewesen, daß viele junge Leute sich an diesen Tagen mit ihrer Stadt identifiziert hätten.

Unter den Vor- und Nachbereitungen der 700-Jahr-Feier habe die eigentliche Vereinsarbeit etwas gelitten, fuhr Heußlein fort. Trotzdem sei man am Großen Markt im September wieder mit einem ansprechenden Stand vertreten gewesen, wofür er die stellvertretende Vorsitzende Erika Grimm lobte, die hier mit anderen zusammen tätig war. Für den Weihnachtsmarkt habe man zwei Vereine dazu gewinnen und ihn somit ansprechender gestalten können. Anbieten konnte man hier erstmals von Wilhelm Grimmer angefertigte sogenannte „Mossgärtlein“-Christbaumständer, wie sie schon im vorigen Jahrhundert genutzt wurden. Der Vorsitzende appellierte an die Mitglieder, sich dafür einzusetzen, daß sich am diesjährigen Weihnachtsmarkt noch weitere Vereine beteiligen. Beibehalten möchte man auch das Weihnachtssingen am 23. Dezember, dem Tag, an dem Külshheim die Stadtrechte verliehen wurden.

Nicht immer vollzählig anwesend waren die zwölf Vorstandsmitglieder, die insgesamt 203 Vereinsangehörige vertreten, bei den elf durchgeführten Sitzungen, wie aus dem Bericht von Schriftführerin Sigrid

Hauser hervorging. Sie ließ noch einmal alle Veranstaltungen Revue passieren. Besonders erwähnenswert der erste Platz der Damenmannschaft beim Pokalschießen der Külshheimer Vereine. Hier landete auch Kassenwart Reiner Hörner einen Glückstreffer, wofür er den ersten Preis, ein Schwein, erhielt. Auch Sigrid Hauser sprach den Wunsch nach stärkerer Beteiligung durch andere Vereine am Weihnachtsmarkt aus. Auf der Suche sei man nach Mitarbeitern, die sich um die angesammelten Gerätschaften bemühen. Der abschließende Dank der Schriftführerin galt dem anwesenden Mitglied Lorenz Neuberger für dessen finanzielle Vereinsunterstützung. Da Sigrid Hauser ihr Amt niederlegte, dankte ihr der Vorsitzende mit einem Blumenstrauß und würdigte ihre beispielhafte Arbeit im Verein. Detailliert und aufschlußreich wie immer war der Bericht von Kassenwart Reiner Hörner, was ihm von den Kassenprüfern Alfons Grimm und Georg Hildwein ein Lob einbrachte und von der Versammlung mit Beifall honoriert wurde.

Wie Erika Grimm mitteilte, hat man mit der Spinnstube das Klassenziel nicht erreicht. Gedacht als Treffpunkt aller Mitglieder zwecks Erfahrungsaustausch und Unterhaltung, aber auch um Probleme zu besprechen, wäre die Spinnstube leider nur eine Arbeitsgruppe. Daß hier schon einiges geleistet wurde, habe sich in vielfältiger Weise gezeigt, wobei sie an die Trachtenanfertigung und das Nähen der Gewänder für die 700-Jahr-Feier erinnerte. Hierbei habe sich vor allem Elisabeth Mietusch eingesetzt.

Alfred Bauch, der in vorbildlicher Weise die Chronik des Vereins führt, bat um Unterstützung mit Bildmaterial von künftigen Veranstaltungen. Das Nähen von Kleidungsstücken war auch im vorigen Jahr die Hauptarbeit der Trachtengruppe unter der Leitung von Annemarie Heußlein. Darüber hinaus hat sich die Gruppe zum Ziel gesetzt, alte Kleidungsstücke und andere Textilien früherer Zeiten zu erhalten, was bisher mit großem Erfolg geschehen ist. So war der Wunsch von Annemarie Heußlein, daß auch weiterhin solche Stücke dem Verein zur Verfügung gestellt werden. Die Gruppe legt ihr Augenmerk aber auch auf alte erhal-

tungswürdige Gerätschaften, die fotografisch erfaßt werden. Wie zu hören war, wurden bisher 41 Trachten angefertigt. Alle Trachtenträger werden am 20. Juni zusammen mit der Volkstanzgruppe am 14. Internationalen Trachten- und Folklorefest in Karlsruhe teilnehmen. Hierfür können sich noch Interessenten melden, da auch einige vereineigene Trachten zur Verfügung stehen. Abschließend würdigte Annemarie Heußlein vor allem Carola Váth und den anderen Mitarbeiterinnen ihres Teams.

Die Entlastung des Vorstands nahm Dr. Klaus Weber vor. Problemlos auch die anschließende Wahl, bei denen Klaus Heußlein in seinem Amt als Vorsitzender einstimmig bestätigt wurde. Ebenso einstimmig erfolgte die Wahl von Elvira Schmitt als neue Schriftführerin, die Sigrid Hauser ablöste. Als Beisitzerin kam Luitgard Riedl in den erweiterten Vorstand. Hubert Grimm wird sich künftig mit einem Team um die gelagerten alten Gerätschaften bemühen. Für Gertrud Hildwein fand man bisher leider keinen Ersatz zur Weiterführung der Kochgruppe. Hier war man aber optimistisch, denn in diesem Jahr sollen wieder Gerichte aus Urgroßmutterzeiten schmackhaft zubereitet werden.

Bisher brachte der Verein zwei Jahrbücher heraus, einmal vom Gründungsjahr 1985 und 1986 und einmal für die Jahre 1987/88. Man einigte sich darauf, die Jahre 1989 bis 1991 in einem Buch zusammenzufassen, um dann später über das Jahr 1992 einen Extra-Band zur Erinnerung an das Jubiläumsjahr der Stadt herauszugeben. Geplant ist, anlässlich des Großen Marktes eine Bilderausstellung des tschechischen Malers und Vedutisten Vinzenz Morstadt (1802 bis 1875) in der Stadthalle durchzuführen, das heißt, wenn die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen sind. Mit den Nachkommen des weltberühmten Malers wurden bereits Verbindungen aufgenommen. Der Großvater von Vinzenz Morstadt wurde 1731 in Külshheim geboren und kam in der Zeit des Siebenjährigen Krieges nach Kolin in der Tschechei, dem Geburtsort des Künstlers.

Des weiteren sind in diesem Jahr neben der Teilnahme an den üblichen Veranstaltungen auch Besuche von Museen vorgesehen. Gesprächsthema war außerdem die Nutzung eines Gebäudes, wobei der ehemalige Farrenstall erwähnt wurde. Hierfür, aber auch für Ausweichmöglichkeiten, will man weiterhin mit der Stadt in Verbindung bleiben. Zum Schluß der Versammlung gab es für jedes anwesende Mitglied eine 20 mal 30 cm große farbige Reproduktion des Külshheimer Liedes, umrahmt mit Külshheimer Motiven. Das Original stammt von dem Külshheimer Maler Franz Scholz. hk

Montag, 29. März 1993

Cullesheimer Kreis sucht noch nach Domizil »Wir bleiben mit der Stadt in Kontakt«

Dennoch sehr viele Aktivitäten im vergangenen Jahr – Lob für 700-Jahr-Feier

K ü l s h e i m . Nach wie vor ist der **Külshheimer Heimat- und Kulturverein »Cullesheimer Kreis«** auf der Suche nach einem Domizil, wie auf der Jahreshauptversammlung im Gasthaus »Speer« deutlich wurde. Im Bericht des ersten Vorsitzenden Klaus Heublein, den die Mitglieder in seinem Amt bestätigten, wurde man noch einmal an die 700-Jahr-Feier der Stadt erinnert, an deren Gelingen der Verein maßgeblichen Anteil hatte. Ein Bonbon gab es für alle Anwesenden: Die Reproduktion des »Külshheimer Liedes«

Unter den Vor- und Nachbereitungen der 700-Jahr-Feier habe die eigentliche Vereinsarbeit etwas gelitten, sagte Klaus Heublein. Trotzdem sei man am Großen Markt im September wieder mit einem ansprechenden Stand vertreten gewesen. Für den Weihnachtsmarkt habe man zwei Vereine dazugewonnen und ihn somit ansprechender gestalten können.

Gelungener Weihnachtsmarkt

Anbieten konnte man hier erstmals von Wilhelm Grimmer angefertigte sogenannte »Moosgärtlein« – Christbaumständer, wie sie schon im vorigen Jahrhundert genutzt wurden. Der Vorsitzende appellierte an die Mitglieder, sich dafür einzusetzen, daß sich am diesjährigen Weihnachtsmarkt noch weitere Vereine beteiligen. Beibehalten möchte man auch das Weihnachtssingen am 23. Dezember, dem Tag, an dem Külshheim die Stadtrechte verliehen wurden.

Schriftführerin Sigrid Hauser ließ noch einmal alle Veranstaltungen Revue passieren. Besonders erwähnenswert sei der erste Platz der Damenmannschaft beim Pokalschießen der Külshheimer Vereine gewesen. Hier landete auch Kassenwart Reiner Hörner einen Glückstreffer, wofür er den ersten Preis, ein Schwein, erhielt, das für eine interne Vereinsfeier sein Leben lassen mußte.

Da Sigrid Hauser ihr Amt niederlegte, dankte ihr der Vorsitzende mit einem Blumenstrauß und würdigte ihre beispielhafte Arbeit im Verein. Wie die Zweite Vorsitzende Erika Grimm mitteilte, hat man mit der Spinnstube das Klassenziel nicht erreicht. Gedacht als Treffpunkt aller Mitglieder zwecks Erfahrungsaustausch und Unterhaltung, aber auch um Probleme zu besprechen, wäre die Spinnstube leider nur eine Arbeitsgruppe. Daß hier schon einiges geleistet wurde, habe sich in vielfältiger Weise gezeigt, wobei sie an die Trachtenanfertigung und das Nähen der Gewänder für die 700-Jahr-Feier erinnerte. Hierbei habe sich vor allem Elisabeth Mietusch eingesetzt.

Alfred Bauch, der die Chronik des Vereins führt, bat um Unterstützung mit Bildmaterial

von künftigen Veranstaltungen. Das Nähen von Kleidungsstücken war auch im vorigen Jahr die Hauptarbeit der Trachtengruppe unter der Leitung von Annemarie Heublein. Darüber hinaus hat sich die Gruppe zum Ziel gesetzt, alte Kleidungsstücke und andere Textilien früherer Zeiten zu erhalten. Die Gruppe legt ihr Augenmerk aber auch auf alte erhaltungswürdige Gerätschaften, die fotografisch erfaßt werden. Wie zu hören war, wurden bisher 41 Trachten angefertigt.

Alle Trachtenträger werden am 20. Juni zusammen mit der Volkstanzgruppe am 14. internationalen Trachten- und Folklorefest in Karlsruhe teilnehmen. Hierfür können sich noch Interessenten melden, da auch einige vereinseigene Trachten zur Verfügung stehen.

Bei den Wahlen wurde Klaus Heublein in seinem Amt als Erster Vorsitzender einstimmig bestätigt. Ebenso einstimmig erfolgte die Wahl von Elvira Schmitt als neuer Schriftführerin, die Sigrid Hauser ablöst. Als Beisitzerin kam Luitgard Riedl in den erweiterten Vorstand. Hubert Grimm wird sich künftig mit einem Team um die gelagerten alten Gerätschaften bemühen. Für Gertrud Hild-

wein fand man bisher leider keinen Ersatz zur Weiterführung der Kochgruppe.

Bisher brachte der Verein zwei Jahrbücher heraus, einmal vom Gründungsjahr 1985 und 1986 und einmal für die Jahre 1987/88. Man einigte sich darauf, die Jahre 1989 bis 1991 in einem Buch zusammenzufassen, um dann später über das Jahr 1992 einen Extra-Band zur Erinnerung an das Jubiläumsjahr der Stadt herauszugeben.

Ausstellung Monstadt

Geplant ist, anlässlich des großen Marktes eine Bilderausstellung des tschechischen Malers und Vedutisten Vinzenz Morstadt (1802-1875) in der Stadthalle anzubieten. Mit den Nachkommen des berühmten Malers wurde bereits Verbindung aufgenommen. Der Großvater von Vinzenz Morstadt wurde 1731 in Külshheim geboren.

Gesprächsthema war außerdem die Nutzung eines Gebäudes, wobei der ehemalige Farrenstall erwähnt wurde. Hierfür, aber auch für Ausweichmöglichkeiten, will man weiterhin mit der Stadt in Verbindung bleiben.